



Klinikum der
Johann Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt am Main

Schwerpunkt für Phoniatrie und Pädaudiologie
Klinikum der J. W. Goethe - Universität
Theodor-Stern-Kai 7, Haus 7A, D-60950 Frankfurt/M

Zentrum der Hals - Nasen - Ohrenheilkunde
**Schwerpunkt für Phoniatrie und
Pädaudiologie**
Leiterin: Prof. Dr. med. K. Neumann
e-mail: Katrin.Neumann@em.uni-frankfurt.de
Theodor-Stern-Kai 7
D-60590 Frankfurt / M.
Tel.: (069) 6301 5775
Fax (069) 6301 5002

Frankfurt, 01. 06. 2008

Untersuchung zur Therapiezufriedenheit stotternder Personen nach Fluency-Shaping-Therapien und Stotter-Modifikations-/ Non-Avoidance-Therapien

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor etwa zwei Jahren haben wir eine Fragebogenstudie zusammen mit der Universität Iowa gestartet zur Therapiezufriedenheit mit den beiden am weitesten verbreiteten Stottertherapien des Erwachsenenalters. Wir hatten auch eine gute Resonanz und hätten diese Studie schon längst ausgewertet und Ihnen ihre Ergebnisse zur Verfügung gestellt, wenn nicht eine merkwürdiger Asymmetrie aufgetreten wäre. Von den 72 Personen die uns geantwortet haben, waren nur zwei Personen darunter, die sich einer Stottermodifikations-/Non-Avoidance-Therapie nach van Riper unterzogen haben, wohingegen der Rest sich einer Flurency-Shaping-Therapie unterzogen hat. Diese Situation lässt natürlich keine Auswertung zu. Während die Kollegen an der Universität Iowa bereits fertig sind mit ihrer Studie und eine Publikation dazu eingereicht haben, wobei ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Absolventen beider Therapien bestand, können wir hier in Deutschland keine Aussage treffen. Daher meine Bitte: Wir möchten die Fragebögen noch einmal aussenden, diesmal expliziert an Personen die sich einer Stottermodifikations-Therapie nach van Riper unterzogen haben, z.B. bei Andreas Starke. Andreas Starke ist mit diesem Vorgehen auch einverstanden. Wir appellieren an Sie, dass wir nur etwas für Sie tun können zur Optimierung einer Therapiesituation und auch zur Erleichterung des Lebens stotternder Personen in der Gesellschaft, wenn Sie uns mithelfen. Daher bitte ich die entsprechenden Personen, sich an unserer Studie zu beteiligen.

Aber auch an die Personen, die uns freundlicher Weise geantwortet haben, müssten wir noch einmal einige präzisierende Fragen aussenden und bitten Sie dafür um Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Katrin Neumann